Gefördert durch:









KMU in der datengetriebenen Sustainable Finance-Regulierung: Ergebnisse einer europäischen Befragung

CFS Online Lecture

Lisa Knoll / Jan Greitens

17. November 2025



Rossmann / Greitens / Knoll (2025): SMEs within a data-driven sustainable finance framework: A European survey, CFS Working Paper No. 735

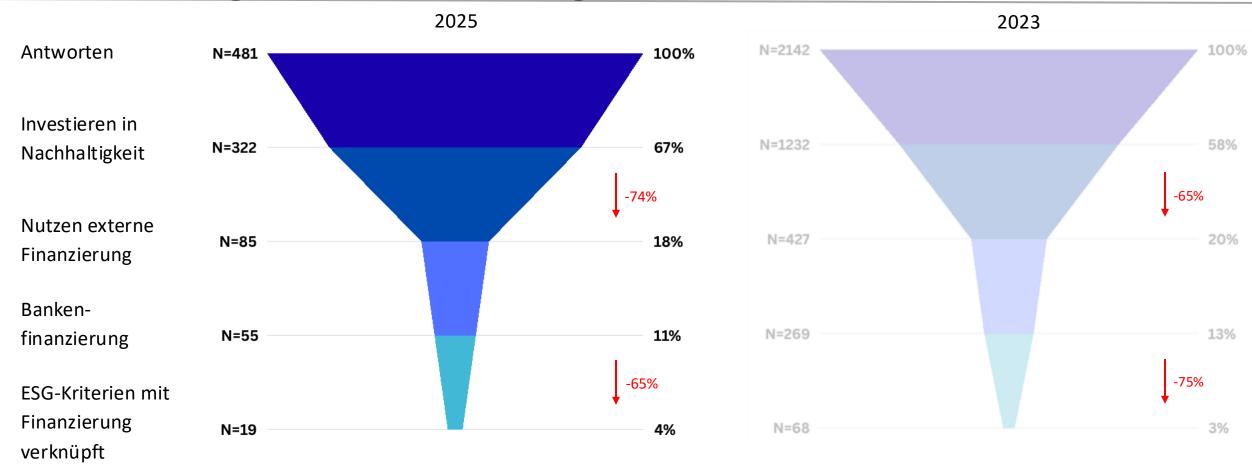
Trotz eines deutlichen Rückgangs der Antworten, sind die Verteilungen fast identisch geblieben.

Größen- klassen	2023		2025	
Kiasseii	absolut	in %	absolut	in %
Kleinst- unternehmen	803	37,50%	183	38,00%
Kleines Unternehmen	626	29,20%	142	29,50%
Mittleres Unternehmen	437	20,40%	86	17,90%
Größerer Mittelstand	276	12,90%	70	14,60%
Gesamt	2142	100%	481	100,00%

Sektor	2023		2025	
	absolut	in %	absolut	in %
Dienst- leistungen	1077	50,3 %	262	54,5 %
Industrie	703	32,8 %	146	30,4 %
Handel	362	16,9 %	73	15,1 %
Gesamt	2142	100,0%	481	100,0 %

Kein Panel, aber ähnliche Verteilung der Antwortstruktur bei starkem Rückgang der Antworten.

Zwischen 2023 und 2025 hat sich der Zugang zu nachhaltigen Finanzierungen für KMU kaum verändert.



Weniger wahrgenommene Relevanz, mehr Investitionen, weniger externe Finanzierung, Banken unverändert essenziell, ESG-Daten etwas wichtiger

Die Investitionstätigkeit der KMU in ihre Nachhaltigkeit ist auf hohem Niveau noch einmal angestiegen.

Haben in den letzten 2 Jahren in Nachhaltigkeit ihres Unternehmens investiert?

Jahr	Kleinst- unternehmen	Kleines Unternehmen	Mittleres Unternehmen	Größerer Mittelstand	Gesamt
2023	339 (42,2 %)	375 (59,9 %)	283 (64,8 %)	235 (85,1 %)	1232 von 2142 (57,6 %)
2025	86 (47,0 %)	95 (66,9 %)	75 (87,2 %)	66 (94,3 %)	322 von 481 (66,9 %)

- Ein Anstieg der Investitionstätigkeit seit 2023 in allen Größenklassen.
- Je größer die Unternehmen, desto mehr Investitionen werden getätigt.

Die genannten Gründe für fehlende Investitionstätigkeit sind vielfältig.

Genannte Gründe Anteil

Gesamt	159 (100,0 %)
Fehlender Profitabilität der Investition	4 (2,5 %)
Nachhaltigkeit bereits erreicht	15 (9,4 %)
Eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten	18 (11,3 %)
Fehlender Zugang zu Finanzierung	17 (10,7 %)
Unsicherheit	10 (6,3 %)
Ideologie	5 (3,1 %)
Generelle wirtschaftliche Situation	11 (6,9 %)
Keine Notwendigkeit	21 (13,2 %)
Keine Antwort	58 (36,5 %)

- Finanzierungsprobleme wurden bei Kleinst- und kleinen Unternehmen genannt.
- Größere Unternehmen sehen häufiger ihre Möglichkeiten als ausgeschöpft an.

Die Finanzierung der Inventionen in die Nachhaltigkeit unterscheiden sich nicht von der üblichen Struktur.

	2023	2025
	abs. (in %)	abs. (in %)
Interne Finanzierung	805 (65,3 %)	237 (73,6 %)
Externe Finanzierung	427 (34,7 %)	85 (26,4 %)
	von den 427 Unternehmen	von den 85 Unternehmen
Bankkredite	173 (40,5 %)	26 (30,6 %)
Bankkredite mit Förderprogramm	96 (22,5 %)	23 (27,1 %)
Förderprogramm	68 (15,9 %)	18 (21,2 %)
Sonstiges	80 (18,7 %)	10 (11,8 %)
Kapitalmarktfinanzierung	5 (1,1 %)	0 (0,0 %)
Leasing*	-	7 (8,2 %)
Keine Angabe	5 (1,1 %)	1 (1,1 %)
Gesamt	427 (100 %)	85 (100,0 %)

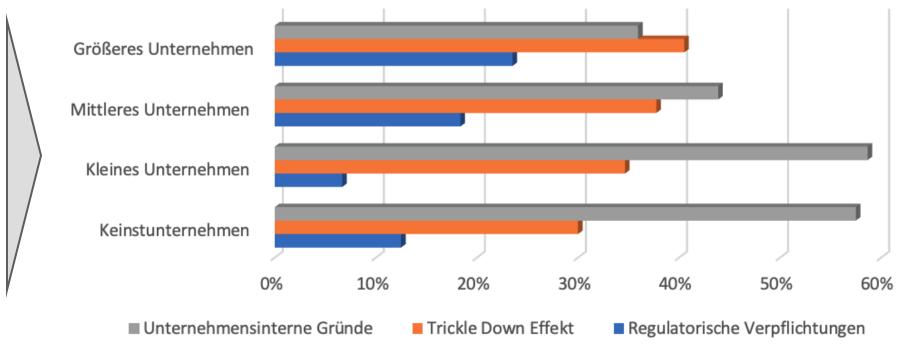
- Die Bedeutung der externen Finanzierung nimmt für die Finanzierung von Investitionen weiter ab.
- Banken und Förderbanken sind für KMU unverändert elementar, während die Kapitalmarktfinanzierung nicht relevant ist.

Der Trickle-Down-Effekt der Berichtspflichten ist unverändert bedeutsam für die KMU.

Anteil der Unternehmen, die Nachhaltigkeitsdaten sammeln:

Kleinstunternehmen	16%
Kleines Unternehmen	31%
Mittleres Unternehmen	53%
Größerer Mittelstand	90%

Genannte Gründe für die ESG-Datensammlung:



- Die Bedeutung des Trickle-Down-Effekts ist mit knapp 20% aller KMU konstant geblieben.
- Die Anfragen kamen zu ca. 75% aus der Lieferkette und ca. 25% von Banken.

KMU investieren auch ohne ESG-Datensammlung in die Nachhaltigkeit ihrer Unternehmen.

Sind ESG-Datensammlungen der Treiber für Investitionen in die Nachhaltigkeit, wie die Sustainable Finance-Regulierung dies annimmt?

	Investitionen in Nachhaltigkeit	Keine Investitionen in Nachhaltigkeit	Gesamt
Erfassung von ESG- Daten	168 (91,8 %)	15 (8,2 %)	183 (38,0 %)
Keine Erfassung von ESG- Daten	154 (51,7 %)	144 (48,3 %)	298 (62,0 %)
Gesamt	322 (66,9 %)	159 (33,1 %)	481

Unklares Bild:

- Werden die Daten vor oder nach der Investition gesammelt?
- Erheben die Unternehmen ohne ESG-Datensammlungen gar keine Daten?
- ⇒ Treiber der Investitionstätigkeit ist vermutlich nicht die Datensammlung, sondern die Ausrichtung des Unternehmens.

Die Erfassung von Scope 3-Daten ist für viele KMU zu kompliziert.

	Mikro-	Kleine	Mittlere	Größere	Gesamt	
	unternehmen	Unternehmen	Unternehmen	Unternehmen		
Keine	155	103	50	11	319	
Erfassung der	(85,2 %)	(74,1 %)	(58,8 %)	(15,9 %)	(67,2 %)	
CO2-						
Emissionen						
Erfassung der	27	36	35	58	156	
CO2-	(14,8 %)	(25,9 %)	(41,2%)	(84,1 %)	(32,8 %)	
Emissionen						
von denen die ihre CO ₂ erfassen						
Scope I	23 (85,2%)	28 (77,8%)	33 (94,3%)	53 (91,4%)	137 (87,8%)	
Scope II	15 (55,6%)	20 (55,6%)	30 (85,7%)	48 (82,8%)	113 (72,4%)	
Scope III	11 (40,7%)	12 (33,3%)	17 (48,6%)	28 (48,3%)	68 (43,6%)	

- Viele kleinere Unternehmen erfassen ihre CO₂-Emissionen gar nicht, während größere Unternehmen dies deutlich häufiger tun.
- Mit zunehmender Unternehmensgröße steigt die Fähigkeit, Emissionen differenziert zu erfassen.

Die ermittelten Kosten der ESG-Datensammlung steigen mit der Unternehmensgröße deutlich an.

Mikrounternehmen:

4.000 - 10.000 €

Kleines Unternehmen:

6.000 - 15.000 €

Mittleres Unternehmen:

9.500 - 40.000 €

Größeres Unternehmen:

85.000 - 170.000 €

- Die jährlichen Kosten für die Erhebung und Aufbereitung von Nachhaltigkeitsdaten wurden auf Basis gemeldeter interner und externer Arbeitsstunden sowie zusätzlicher Ressourcen berechnet.
- Je nach Größe aber auch Branche können die Ergebnisse sehr unterschiedlich sein.
- Die Werte sind denen von anderen Untersuchungen ähnlich, z.B. der Cost-Benefit Analyse zum VSME von der EFRAG.
- Die ermittelten Kostenspannen decken sich mit bisherigen Studien gerade bei den kleineren Unternehmen.